



Zeitgemäßer Innenausbau einer Zahnarztpraxis in Leinfelden-Echterdingen

Schwungvoll

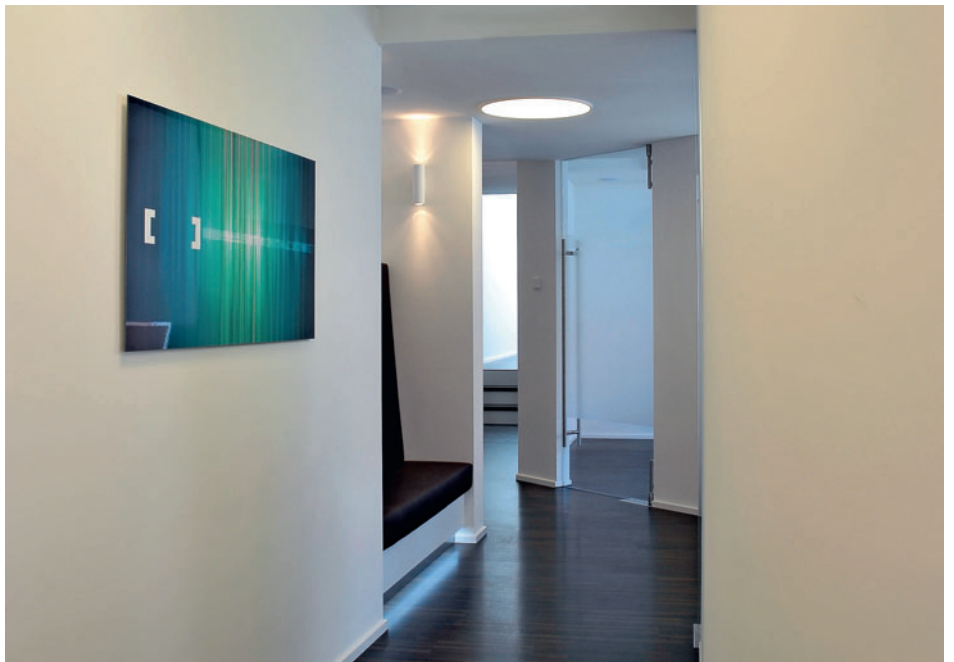
Hell, freundlich, offen und transparent, so zeigt sich eine Gemeinschaftspraxis für Zahnmedizin im Großraum Stuttgart. Durch die konstruktive Zusammenarbeit von Ärzten, Dentallieferant und Innenausbauer bei Entwicklung und Detailplanung der Praxisräume ist ein sehr individuelles Objekt mit hohem Wiedererkennungswert entstanden. HEINZ FINK



/ BM-Fotos: Frank Herrmann, Leinfelden-Echterdingen



/ Transparent und offen zeigt sich das Wartezimmer mit bequemen Lederstühlen und Beistelltischchen mit iPads.



/ Zurückhaltende Materialauswahl: Strapazierfähiger Vinylboden in dunkler Räumereiche-Optik, helle Wände und deckend weiß lackierte Einbauten prägen das frische Ambiente der Zahnarztpraxis im Carré.

■ Vorbei die Zeiten, in denen sich Zahnarztpraxen glichen wie ein Ei dem anderen: gediegene Empfangstheken in dunkler Eiche, elfenbeinfarbene Medikamentenschränke aus Stahl im Behandlungs- oder verblichene „Lesezirkel“-Illustriertenmappen im Wartezimmer. Längst sind Zahnarztpraxen moderne Dienstleistungsunternehmen, die mit individuellen Behandlungskonzepten, ausgeweiteten Öffnungszeiten und vor allem einem erkennbaren Erscheinungsbild nach außen auftreten, um ihre Patienten anzusprechen – und vor allem dauerhaft zu binden.

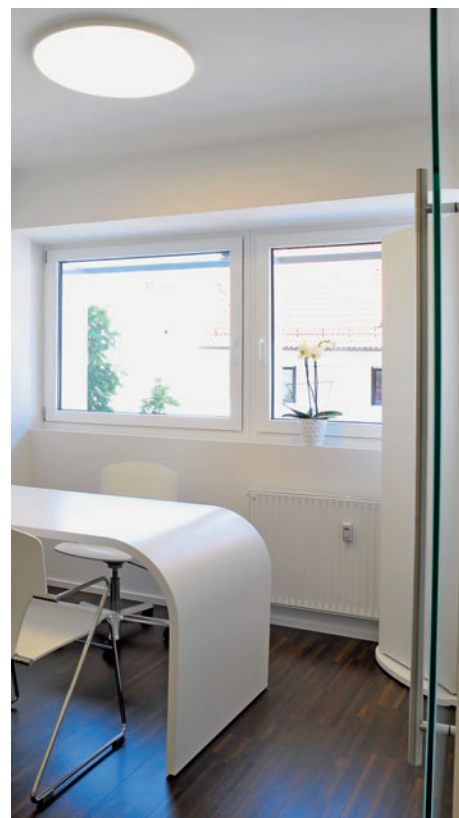
Die Praxisräume befinden sich im ersten Stock eines modernen Gewerbebaus im Ortszentrum von Echterdingen bei Stuttgart. Die ursprünglich nicht für eine Nutzung als Praxis geplanten Räume gruppieren sich um einen Lichthof im Inneren des Gebäudes. Innenarchitekten des in Karlsruhe ansässigen Dentaldepots Pluradent entwickelten ein Grundrisskonzept auf der Basis runder, fließender Formen und lieferten die notwendige Dentaltechnik für die Behandlungsräume. Für die Planung, Lieferung und Montage der Inneneinrichtung und der komplexen Glastrenn-

wände zeichnet die Schreinerei Röhm Möbel und Innenausbau aus Wildberg im Nordschwarzwald verantwortlich. Deren Projektleiter Joachim Unger entwickelte in enger Zusammenarbeit mit den Praxisinhabern das Innenausbaukonzept und diverse individuelle Detaillösungen.

Offene Raumgestaltung – hell und luftig
Herz der Praxis und gleichzeitig Visitenkarte nach innen und außen ist der Empfang. Der leicht geschwungene, weiß lackierte Tresen mit einer Thekenplatte aus weißem Mineralwerk-



/ Moderne Technik und funktionale Gestaltung: Die Behandlungszeile bietet Stauraum für die notwendigen Gerätschaften und Bildschirme an Wand und Decke ermöglichen die Beobachtung der Behandlung per Kamera.



/ Rund in Raum und Fläche: Ein kleines Büro bietet die Möglichkeit für individuelle Beratungsgespräche.



Objektbeteiligte

Bauherrschaft

Dr. Erol Bilal und Dr. Alexander Kühn
70771 Leinfelden-Echterdingen
www.zahnarzt-echterdingen.de

Raumplanung und Dentaltechnik

Pluradent AG
76135 Karlsruhe
www.pluradent.de

Detailplanung und Innenausbau

Röhm Möbel und Innenausbau
Projektplanung Joachim Unger
72218 Wildberg/Sulz am Eck
www.roehm-lebendigeswohnen.de

Wandtechnik

Bernhard Weber GmbH & Co. KG
70199 Stuttgart
www.malerweber.de

stoff (Corian) und einer aufgesetzten, winkligen Ablage in dunkel gebeizter Eiche bildet das Organisationszentrum. Ein Unterschrank dahinter mit Stauraum und Hängeregistratur-Auszügen trägt eine reliefartig strukturierte, ebenfalls weiße Wandplatte. Auf dieser ist eine durchleuchtende, runde Acrylglasplatte mit dem Motiv eines Backenzahnes und der Schriftzug der Praxis auf Abstand angebracht. Dasselbe Motiv zeigt sich auch auf der Rückseite durchs Fenster zur Straßenseite hin.

Transparente Raumfluchten

Das offene Raumkonzept der Praxis spiegelt sich auch in den Behandlungs- und Wartebereichen wider. Den Abschluss zum Flur bilden dabei raumhohe Ganzglaswände, die ohne sichtbare Befestigungspunkte und Haltefriese auskommen: Die ESG-Scheiben werden durch in den Estrich, Trockenbau-Wände und -Decken eingelassene U-Profile gehalten. Die Glastüren sind in der gesamten Praxis mittels Dorma-Manet Compact -Beschlagen angeschlagen. Bündig eingelassene Bodentür-

schließer und Deckenlager sowie lange Griffstangen sind die einzigen sichtbaren Beschlagelemente.

Wandhängende Sideboards bieten in den Behandlungsräumen Stauraum für die notwendigen Utensilien und Werkzeuge zur Zahnbehandlung. Auszüge mit Tip-on-Technik, optisch auslösende Armaturen und in den darüberliegenden Hängeschränken angeordnete Spender für Handschuhe, Desinfektionsmittel, Becher usw. gewährleisten die notwendige Hygiene. Die nur 13 mm starken Arbeitsplatten mit Aufkantungen und fugenlos eingebauten Waschbecken in Corian tragen ebenfalls ihren Teil dazu bei. Auch für die Sterilisations- und Laborräume lieferte Röhm die notwendige Möblierung. Im vergleichsweise kleinen Röntgenraum bietet ein flacher Auszug hinter dem Röntgengerät Platz für die notwendigen Utensilien. Dabei bieten die Räumlichkeiten noch Platz zur Expansion: Zwei weitere Behandlungsräume und ein Raum für zahnchirurgische Behandlungen sind bereits vorbereitet. ■